

Liebe Mitglieder!

Auch im vergangenen Halbjahr haben wieder viele interessante Lehrfahrten stattgefunden. Sie waren alle gut gebucht und es freut mich, damit feststellen zu können, dass der Geschmack der Mitglieder getroffen wurde.

An dieser Stelle sei ein „offizielles“ Lob an unsere Lehrfahrtenleiter ausgesprochen, die immer wieder neue, spannende Ziele finden und auf historischem, kunsthistorischem, ethnologischem und biologischem Gebiet so viel zu erzählen haben.



**Lehrfahrt mit Prof. Dr. Steppan in die Wachau 4.-7. Mai 2017**

Am 25. April fand im Haus der Begegnung die Generalversammlung statt. Neben den üblichen Regularien gab es einen Kurzvortrag von Raphaela Neumann, Schülerin, 17 Jahre alt, die Jugendliche mit dem Begriff Heimat und den Anliegen der Heimatpflege konfrontiert hat. Dazu ein Aufruf in eigener Sache: Diejenigen von Ihnen, die an der Generalversammlung teilgenommen haben, werden das erfrischende Referat unseres jüngsten Mitgliedes, Raphaela Neumann, noch in bester Erinnerung haben.

Es ist uns ein großes Anliegen, mehr junge Personen zu gewinnen. Dazu brauchen wir Ihre Hilfe!

Wenn Sie, geschätzte Mitglieder, in Ihrem Umfeld Jugendliche kennen sollten, von denen Sie annehmen, dass sie sich für die Ziele unseres Vereins begeistern können, so sprechen Sie diese doch, bitte, darauf an. Teilen Sie uns Name, Geburtsdatum, Anschrift, vor allem aber die Mailadresse der Interessierten mit. Haben Sie schon überlegt, dass eine Mitgliedschaft im Verein ein Geschenk mit Zukunftswirkung für Ihre Kinder, Enkel, (Groß-) Nichten und (Groß-) Neffen ist. Für Jugendliche bis zum 14. Lebensjahr beträgt der Jahresmitgliedsbeitrag nur 2 €, für ältere Jugendliche 10 €.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Die Jugendlichen können selbstverständlich alle gewohnten Angebote des Vereins in Anspruch nehmen. Wir werden diese kontinuierlich um geeignete Formate für jüngere Altersgruppen erweitern.

Unter all jenen, die uns bis zum 31.08.2017 drei oder vier Jugendliche namhaft machen, kommen zwei Gutscheine zu je 50 € zur Verlosung; unter jenen, die mehr als fünf neue Interessenten bringen, ein Gutschein von 100 €. Diese Gutscheine können in gewohnter Weise auf Vereinsveranstaltungen angerechnet werden.

Mit Geschenkmitgliedschaften können Sie also nicht nur Jugendlichen Freude bereiten, diese können auch ein Gewinn für Sie selbst werden. Lassen Sie also Ihre Augen schweifen und finden Sie Interessierte!

Den Festvortrag bei der Generalversammlung zum Thema „Alleingelassen oder eingebunden – Das Denkmal in der alpinen Kulturlandschaft“ hielt Landeskonservator HR DI Walter Hauser. Seine Ausführungen und Bilder haben beeindruckt und zum Nachdenken angeregt.

Im Vereinsausschuss hat Barbara Knoflach ihre Funktion als stellvertretende Schriftführerin zurückgelegt. Mit Dr. Margret Haider, der neuen Redakteurin der Tiroler Heimatblätter, wurde bereits eine Nachfolgerin kooptiert. Dr. Walter Knoflach ist von seiner Funktion als Rechnungsprüfer zurückgetreten, ein/e Nachfolger/in wird noch im Sommer kooptiert werden.

Im Herbst ist eine Filmvorführung für die Vereinsmitglieder in Kooperation mit dem Leokino geplant! Lassen Sie sich überraschen, eine Einladung dazu folgt noch gesondert!

Gerne schicken wir Ihnen auch das Rundschreiben per Mail zu. Lassen Sie uns wissen, wenn Sie dies möchten und ob Sie dann noch die postalische Zusendung zusätzlich wünschen oder nicht. Bitte beachten Sie, dass Sie eventuell die Mailadresse der Tiroler Heimatpflege als vertrauenswürdig kategorisieren müssen, damit das Mail mit dem Rundschreiben nicht versehentlich im SPAM-Ordner landet!

### **Restaurierungen und Projekte**

Im laufenden Winter wurden keine neuen Projekte umgesetzt. Die Restaurierung Paulerhofkapelle in Nösslach, für die der Verein eine Unterstützung zugesagt hatte, konnte im Winter aufgrund der Temperaturen nicht abgeschlossen werden, ist aber nun in Arbeit.

Mit Unterstützung des Vereins ist im April 2017 der lesenswerte Band „Landschaftslektüren. Lesarten des Raums von Tirol bis in die Poebene“ erschienen.

Das Jahr 2018 ist Europäisches Kulturerbejahr, zu diesem Anlass ist gemeinsam mit dem Bundesdenkmalamt und dem Landesumweltanwalt eine Fachtagung geplant. Näheres dazu im nächsten Rundschreiben.

Weitere Projekte werden in den kommenden Ausschuss-Sitzungen besprochen und im nächsten Rundschreiben vorgestellt werden.

**Das Vereinsbüro bleibt im Juli und August für den Parteienverkehr geschlossen, einlangende Anmeldungen für Lehrfahrten werden laufend bearbeitet. Ab 5. September ist das Büro wieder zu den üblichen Bürozeiten (dienstags 9-11 Uhr und donnerstags 14-16) für Sie geöffnet.**

**Wir freuen uns, wenn Sie wieder zahlreich an den Lehrfahrten teilnehmen und wünschen Ihnen einen schönen Sommer!**



Dr. Sabine Comploi  
Geschäftsführerin



Konrad A. Roider  
Obmann

## Lehrfahrten im Herbst 2017

Auch für den Herbst 2017 wurde wieder ein interessantes und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt.

Bitte melden Sie sich **ausschließlich schriftlich** mit dem beigelegten Formular per Post oder Fax **verbindlich** an. Weitere Formulare können von Ihnen kopiert oder im Vereinsbüro abgeholt werden.

Falls Sie sich per E-Mail anmelden möchten, verwenden Sie bitte das Formular, das auf unserer Homepage [www.tiroler-heimatpflege.at](http://www.tiroler-heimatpflege.at) unter dem Menu-Punkt „Lehrfahrten“ abrufbar ist, damit uns alle benötigten Daten vorliegen.

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie per Post eine Bestätigung mit Zahlschein. Tagesfahrten sind **sofort** zu bezahlen. Für Mehrtagesfahrten sind **50 % der Kosten sofort** zu bezahlen, der Rest **spätestens vier Wochen** vor dem Reiseternin.

Bei Storno bis vier Wochen vor dem Termin bekommen Sie den gesamten eingezahlten Betrag zurück, bei einem späteren Rücktritt verrechnen wir € 10,- pro Tag als Bearbeitungsgebühr. Ferner müssen wir bei Mehrtagesfahrten die allfällig an uns verrechneten Stornokosten an Sie weiter verrechnen. Bei Nichterscheinen oder Storno am Abreisetag gibt es keine Rückerstattung.

An den Lehrfahrten können nur Mitglieder teilnehmen. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 20 Personen. Der Verein kann für Unfälle und Schäden im Rahmen der Veranstaltungen keine Haftung übernehmen. Programmänderungen sind möglich.

Wichtige Nachrichten im **Notfall** auch an Sabine Comploi privat: 05238 52767.

---

### Sonntag, 24. September 2017

#### Fahrt zur Ausstellung "Luther und Tirol" im Schloss Tirol bei Meran

Die Ausstellung auf Schloss Tirol macht erstmals den Protestantismus in Tirol zum Thema. Von den Anfängen der "neuen Lehre" über die gezielte Verbreitung – vor allem in den Bergbaustädten Hall, Schwaz, Rattenberg und Kitzbühel – über das Verbot der protestantischen Ausübung bis zum Protestantenpatent Kaiser Franz Josephs, das zu ersten Gemeindegründungen in Meran, Bozen, Arco und Innsbruck führte. Die Ausstellung lässt die Sprengkraft erahnen, die in der Verwendung der neuen Medien zur Zeit Luthers lag: Der Buchdruck ermöglichte die gezielte Verbreitung von Thesen und Bildern und natürlich auch der neuen Bibel.

Ergänzend zum Besuch der Ausstellung werden wir in Meran zum Haus der ersten protestantischen Gemeinde im Stadtteil Steinach gehen und den protestantischen Friedhof besuchen. Hier erinnern zahlreiche Gräber an bekannte historische Persönlichkeiten.

Diese Fahrt findet am **Tag des Denkmals** in Zusammenarbeit mit dem Bundesdenkmalamt statt.

*Achtung: Schloss Tirol ist nur zu Fuß (Gehzeit ca. 25 Minuten) erreichbar.*

Abfahrt: Hall, M-Preis 6.30 Uhr; Innsbruck, Ecke Innrain – Marktgraben, 7.00 Uhr  
Preis: Euro 40,- (Fahrt, Eintritt, Führung ist am Tag des Denkmals kostenlos)  
Führung: Dr. Barbara Knoflach

**Freitag – Sonntag, 29. September – 1. Oktober 2017**

### **LUNGAU – das Herz des Landes Salzburg**

Der Lungau war durch seine Lage zwischen den Radstädter Tauern und den Kärntner Nockbergen jahrhundertlang nur schwierig zu erreichen, war wenig besiedelt und strukturschwach. Heute kann er mit eben diesen Eigenschaften punkten: Er gilt als ursprünglicher Lebensraum mit ausgeprägten Traditionen und definiert sich – auch dank EU-Unterstützung – als „Modellregion für nachhaltige Entwicklung“. Seine Lage als alpine Hochebene auf 1.000 m Seehöhe ist windgeschützt und ohne Nebel. Daher kann sich Mariapfarr (unser Standquartier für zwei Nächte) mit Fug und Recht als „sonnenreichster Ort Österreichs“ bezeichnen.

Am ersten Tag unserer Lehrfahrt wollen wir abseits von Autobahnen das Salzburger Land erkunden. Am Vormittag erreichen wir nahe Lofer **Maria Kirchentäl**, den „Pinzgauer Dom“, der 1701 nach Plänen von J. B. Fischer von Erlach fertiggestellt wurde. Weiter geht es über Zell am See, St. Johann im Pongau und Radstadt zur geschichtsträchtigen Straße über den Radstädter Tauern. Jetzt haben wir den Lungau erreicht und besichtigen die prachtvollen Häuser der Zollstelle **Mauterndorf** am Fuß der Pass-Straße, bevor wir in Mariapfarr das Quartier beziehen.

Am Samstag besuchen wir in **Tamsweg** das Heimatmuseum und die einzigartige gotische Wallfahrtskirche St. Leonhard. Ein besonderes Natur-Erlebnis schenkt uns zu Mittag die Wanderung (ca. 45 min.) am **Prebersee**. Der Nachmittag ist **Mariapfarr** mit hervorragender ausgestatteter Kirche und kleinem Pfarrmuseum gewidmet.

Die Heimfahrt durch den Pinzgau und über den Gerlospass bietet noch zwei sehr unterschiedliche Höhepunkte: in **Mittersill** bieten uns die „Nationalparkwelten Hohe Tauern“ beeindruckende Einblicke in Natur und Geologie und führen uns mit einem atemberaubenden Film in die Gipfelwelt der Hohen Tauern. Nach der Mittagspause lernen wir in Neukirchen am Großvenediger den **Verein Tauriska** kennen, der sich mit dem Gedankengut des Salzburger Philosophen und Trägers des Alternativen Nobelpreises Leopold Kohr beschäftigt. Leopold Kohr hat bereits in den 1950er Jahren das Dogma des ewigen Wachstums hinterfragt, eine Rückkehr zum menschlichen Maß gefordert und veranschaulicht, dass eine neue Bescheidenheit auch neue Perspektiven bieten kann.

Der Verein Tauriska unterstützt mehrere Projekte von Bauern in der Umgebung, u.a. den Obstlehrgarten „Pomarium“ und die Obstpresse in Bramberg. Beide werden uns heute gezeigt.

Abfahrt: Hall, M-Preis 7.00 Uhr; Innsbruck, Ecke Innrain – Marktgraben, 7.30 Uhr

Preis: Euro 335,-- (Fahrt, Eintritte, Führungen, 2 x HP) EZZ 40,--

Führung: Dr. Barbara Knoflach

## Freitag – Sonntag 6. - 8. Oktober 2017

### Mittelalterliche Kunst im Trentino

1. Tag: Innsbruck - Trient - Rovereto - Brentonico (Santi Pietro e Paolo) - Arco (Collegiata) - Riva (San Tommaso).
2. Tag: Riva - S. Lorenzo in Banale (San Lorenzo) - Bleggio Superiore (S. Croce) - Stenico (Burgkapelle des Castello di Stenico) - Tenno (San Lorenzo) - Riva.
3. Tag: Riva - Ceniga (S. Paolo) - Vigo Cavedine (S. Biagio) - Castel Toblino - Trient - Innsbruck.

Abfahrt: Innsbruck, Ecke Innrain – Marktgraben, 7.00 Uhr

Preis: Euro 300,- (Fahrt, Eintritte, Führungen, 2 x HP)      EZZ 40,-

Führung: Prof. Dr. Thomas Steppan

## Freitag, 13. Oktober 2017

### KÜNSTLERFÜHRUNG: Reiner Schiestl - Nothelfer

Das Tiroler Volkskunstmuseum zeigt eine Ausstellung von Reiner Schiestl, die sich mit den **Nothelfern** auseinandersetzt. Die jeweiligen Legenden sind für den Künstler eine Quelle der Inspiration: Mit Ironie, Phantasie und Witz setzt er sich damit auseinander. Die Heiligen-Legenden werden vom Künstler weiterentwickelt und bisweilen erfindet er „spannende“ neue Heilige wie den Heiligen Strohsack oder den Heiligen Bimbam.

In seiner Darstellung bedient sich der Künstler einer **besonderen Technik**, indem er Collagen aus alten Aquarellen fertigt.

Durch den direkten Bezug zum Ausstellungsbereich das „Pralle Jahr“ erhält die Ausstellung eine besondere Dynamik und es entsteht eine Wechselwirkung zu den dort gezeigten traditionellen Heiligendarstellungen.

Der Künstler selbst wird uns durch die Ausstellung führen und uns seine Werke näher bringen.

Treffpunkt: Tiroler Volkskunstmuseum, 11.00 Uhr

Preis: Euro 10,- (Eintritt, Führung)

Führung: Reiner Schiestl

## Samstag – Sonntag 14. – 15. Oktober 2017

Am 14./15. Oktober findet auch heuer wieder die zur Tradition gewordene „Gemeinsame Herbstfahrt mit den Südtiroler Heimatpflegern“ statt. Diesmal führen uns Dr. Barbara Knoflach und Dr. Manfred Föger in die Judikarien im Trentino. Teilnehmer/innen des Vorjahres erhalten automatisch per Post nähere Informationen, alle anderen Interessenten können sich im Büro melden.





Tiroler Heimatpflege

*Es freut uns sehr, dass wir Herrn Erich Moser für eine Lehrfahrt gewinnen konnten. Er ist Landesinnungsmeister der Hafner und Keramiker in Tirol. Gemeinsam mit Harald Stadler vom Institut für Archäologien leitet er den Universitätslehrgang „Restaurieren historischer Kachelöfen“. Damit ist er ein ausgewiesener Fachmann und kann begeistert und begeisternd über Kachelöfen und Keramik erzählen.*

**Dienstag, 31. Oktober 2017**

### **TIROLER KACHELÖFEN – Einblicke in die Welt der Hafnerkunst**

Der als Synonym für Gemütlichkeit und Wohnkultur geltende Platz am Kachelofen ist auch heute noch beliebter Aufenthaltsort in Stuben und Wohnzimmern und damit Teil der gewachsenen Wohnkultur über Jahrhunderte. Was als Assoziation so leicht erfassbar ist, ist im konkreten Objekt und in der Vielfalt der Betrachtungsweisen schon wesentlich anspruchsvoller.

Handwerksprodukt oder Kulturdenkmal? Ob das archaische Objekt in der Stube eines Bergbauernhofes oder als repräsentatives Objekt auf Burgen, Schlössern, Ansitzen oder in Bürgerstuben steht, der Kachelofen ist aus der alpenländischen Wohnkultur nicht wegzudenken. Die verschiedenen Blickwinkel von historischen Werkstätten bis hin zu restauratorischen, materialtechnischen sowie kunsthistorischen Aspekten werden zunächst bei einem Rundgang durch die Sonderausstellung „Krapfenteller und Knödelschüssel“ im **Südtiroler Landesmuseum für Volkskunde** in Dietenheim bei Bruneck angesprochen. Nach einer Mittagspause in Brixen stehen die wunderschönen Kachelöfen bei einer Führung durch das **Diözesanmuseum Hofburg Brixen** im Mittelpunkt.

Abfahrt: Innsbruck, Ecke Innrain – Marktgraben, 8.30 Uhr

Preis: Euro 65,-- (Fahrt, Eintritte, Führungen)

Führung: Erich Moser

**Freitag, 17. November 2017**

### **VOM KLASSIZISMUS ZUR MODERNE – Musée d’Orsay und Gabriele Münter**

Die Fahrt führt uns nach München in die Hypo Kunsthalle zur Ausstellung „Gut. Wahr. Schön“ - **Meisterwerke aus dem Musée d’Orsay**, Paris. 120 Objekte (Malerei, Kunsthandwerk und Skulpturen) zeigen, wie sich die Kunst des 19. Jahrhunderts zwischen den antiken Idealen und vergangenen Kunstepochen sowie den Verheißungen einer modernen, schnelllebigen Welt, geprägt von Fotografie, industriellem Fortschritt und gesellschaftlichen Veränderungen völlig neu zu finden vermochte. Am Nachmittag Besuch des Kunstbaus im Lenbachhaus, wo eine Ausstellung das Schaffen **Gabriele Münters** in ein neues Licht rückt. Dieses wurde bisher nahezu ausschließlich in der engen Beziehung zu Wassily Kandinsky und der Kunst des Blauen Reiters reflektiert. Widmet man sich jedoch dem gesamten Werk der Künstlerin, ergeben sich neue Fragestellungen und zusammen mit bisher noch nie gezeigten Werken unterstreicht diese Schau, wie deutlich vielfältiger und fortschrittlicher die Kunst Gabriele Münters ist, als bisher angenommen.

Abfahrt: Innsbruck, Ecke Innrain – Marktgraben, 7.00 Uhr

Preis: Euro 80,-- (Fahrt, Eintritte, Führungen)

Führung: Dr. Veronika Berti

**Donnerstag - Freitag 14. - 15. Dezember 2017**

**ADVENT IM SALZKAMMERGUT mit Höhepunkten aus Eisenzeit, Gotik und Barock**

**St. Wolfgang**, und sofort denkt man an den Pacheraltar! Michael Pacher aus Bruneck hat im Auftrag des Mondseer Abtes diese herrliche Arbeit geschaffen, die zu unserer Freude noch **vollständig und am Ursprungsort** erhalten ist. Dieses Werk übte damals schon großen Einfluss auf andere Künstler aus, und so finden wir in Hallstatt und Gampern ebenfalls zwei weitere Flügelaltäre in der Folge von Michael Pacher. Dieses Gebiet hat aber nicht nur in der auslaufenden Gotik Fantastisches hervorgebracht, schon in der **Eisenzeit** kam es durch den Salzabbau in Hallstatt zu relativem Reichtum, der sich in den Grabbeigaben manifestiert. Und schließlich drückte das **Barock** fast jeder Kirche noch seinen Stempel auf.

Neben all diesen Höhepunkten österreichischen Kunstschaffens wollen wir auch die besondere **Adventstimmung** am Wolfgangsee genießen, fahren über den See und besuchen die Adventmärkte in St. Gilgen und St. Wolfgang.

Abfahrt: Innsbruck, Ecke Innrain – Marktgraben, 7.30 Uhr

Preis: Euro 220,-- (Fahrt, Eintritte, Schifffahrt, Führungen, 1 x HP)

EZZ 25,--

Führung: Mag. Martina Fuchsig

**Freitag, 12. Jänner 2018**

**„Krippenschauen“ in Mutters**

Schon vor Jahren sind wir in Mutters den Spuren berühmter, bekannter und unbekannter Krippenschnitzer (Giner d. Ä. und d. Jüngere, Xander, Plank, Spiegl usw.), Hintergrundmaler und Krippenbergbauer gefolgt. Vielleicht wollen Sie wieder eine Begegnung mit Krippen auffrischen oder sich neu informieren. Interessierten Besuchern öffnen die Krippenbesitzer gerne ihre Haustüren. Auf jeden Fall bekommen wir – ausgehend von der neu restaurierten Kirche – Krippen alten Stils mit prächtigen Schnitzwerken zu sehen, die mit eindrucksvollen Hintergrund-Malereien umrahmt sind. Wir wollen aber nicht nur Volkskunst bewundern, sondern uns mit der Ausdruckskraft von Krippenberg- und Figuren beschäftigen. Schließlich finden wir uns im Ausdruck der Figuren selbst wieder. Wir besichtigen die Krippen und treffen uns dann noch zu einem gemeinsamen Kaffee (voraussichtlich im Gasthaus Stauder).

*Zufahrt individuell mit eigenem Pkw oder der Stubaitalbahn:*

*Abfahrt lbk. Hauptbhf. jeweils 17 Min (Ank. Mutters: 47 Min.) nach der vollen Stunde oder*

*Abfahrt lbk.. Hauptbhf. jeweils 47 Min (Ank. Mutters: 17 Min.) nach der vollen Stunde*

(Stand Mai 2017)

Treffpunkt: Mutters Dorfplatz, 13.00 Uhr

Preis: Euro 9,-- (Führung)

Führung: DDr. Franz Jäger



Tiroler Heimatpflege

### **VERSO**

*Als Verso wird in der Drucktechnik die Rückseite eines Blattes bezeichnet. Diese Seite - das Verso unseres Rundschreibens - soll eine Plattform für den Dialog mit den Mitgliedern sein. Die hier wiedergegebenen Inhalte repräsentieren die Meinung des Verfassers und nicht notwendig die des Ausschusses. Es ist durchaus angedacht, an dieser Stelle auch kontroVERSE Themen zu behandeln. Ich freue mich auf anregende Diskussionen (+43 664 201 9850 oder per E-Mail [konrad.roider@unicorn.co.at](mailto:konrad.roider@unicorn.co.at)).*

### **IKONOKLASMUS IN TIROL**

Zeitgleich mit unserer Generalversammlung veranstaltete die Hammer-Purgstall-Gesellschaft<sup>1</sup> einen Vortrag über Ikonoklasmus in der Antike.

Das Phänomen des Ikonoklasmus (Zerstörung von Bildern) findet sich in der Geschichte immer wieder, zumeist als Zerstörung von Bildwerken oder Denkmälern, die nicht den religiösen oder ideologischen Vorstellungen der Zerstörer entsprechen. Bekannte Beispiele in Europa sind der religiös motivierte Bildersturm und nach Regimewechseln die Zerstörung von Standbildern der Repräsentanten des Vorgängerregimes. In Tirol ist Kulturgut von beiden Vorgängen weitgehend verschont geblieben. Ein aktuelles Ereignis, das man euphemistisch als 'Ikonoklasmus aus Unkenntnis' bezeichnen könnte, hat unsere Aufmerksamkeit erregt.

In der Gemeinde Bach im Lechtal wurde die Errichtung eines neuen Gemeindezentrums geplant. Das ist an sich durchaus positiv. Übersehen hatten die Verantwortlichen aber, dass sich an dem zum Abbruch bestimmten (und inzwischen auch abgebrochenen) Gebäude zwei Wandbilder des bekannten Tiroler Künstlers Anton Christian befanden. Diese Unkenntnis wollen wir niemandem zum Vorwurf machen. Bedenklich stimmt uns aber, dass die Verantwortlichen auf Hinweise und Rettungsinitiativen des engagierten örtlichen Kulturvereins LechtalSpuren nicht angemessen reagiert und diese weder angenommen, und schon gar nicht unterstützt haben.

Nur massiver medialer Druck sowie finanzielle und administrative Unterstützung durch die Organisationen der Landesregierung, für die sich der Landtagspräsident und die Kulturlandesrätin in dankenswerter Weise eingesetzt haben, konnten bewirken, dass die Initiativen des Vereins LechtalSpuren gerade noch rechtzeitig umgesetzt werden konnten: praktisch simultan mit dem Abbruch des Gebäudes konnten die Fresken fachmännisch vorbereitet, abgenommen und in ein Zwischenlager verbracht werden, bis sie einer geeigneten neuen Verwendung zugeführt werden.

Den Bemühungen der Mitglieder und Mitstreiter des Kulturvereins LechtalSpuren und der Unterstützung durch die Landesgedächtnisstiftung, die Kulturabteilung des Landes, das Bundesdenkmalamt und viele Andere, die ich möglicherweise gar nicht kenne und daher nicht erwähnen kann, ist es zu verdanken, dass ikonoklastischer Umgang mit Kulturgut in Tirol bislang nicht Platz greifen konnte.

Wir können nur hoffen, dass das Verhalten der Gemeinde Bach, die damit vielleicht zu (wenn auch unrühmlicher) Bekanntheit gelangt ist, nicht beispielgebend für unser Land wird. Die Tatsache, dass eine engagierte Zivilgesellschaft mit ihrem unbeirrbar Bemühen das Schlimmste verhindern konnte, macht uns Hoffnung. Sollten Sie, geschätzte Vereinsmitglieder, von ähnlichen bedrohlichen Vorkommnissen in Ihrer Umgebung Kenntnis erlangen, so zögern Sie bitte nicht, Initiative zu ergreifen. Sie können auf uns zählen.

Ich wünsche Ihnen eine erholsame Sommerzeit und hoffe auf Ihre weitere Unterstützung bei der Erhaltung von Kulturgütern und Landschaft unseres schönen Landes.

Herzlichst Ihr Konrad A. Roider

---

<sup>1</sup> Joseph Freiherr von Hammer-Purgstall (1774 - 1856) war ein österreichischer Diplomat, Pionier der Orientalistik und erster Präsident der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.